

5.-7. Oktober 2018



LandhausLeben
MESSE
& Int. Patchwork-
Ausstellung

Schloss Ottenstein - Rastfeld/NÖ



www.landhausleben.at

[Sylvia Gruber Josefigasse 5 3500 Krems-Rehberg](#)

Liebe BesucherInnen der LandhausLeben-Messe,

als Veranstalterin der LandhausLeben-Messe und gleichzeitig auch Waldviertlerin, Natur- und Landschaftsvermittlerin, empfehle ich Ihnen nachfolgend Anfahrts- bzw. Rundweg-Routen zur Messe. Meine Heimat ist das Kremstal – es lohnt sich, dieses zu erkunden:

Fahren Sie abseits der B 37 und erleben Sie schon beim Anfahrtsweg die wunderschöne Natur und landschaftliche Schönheit des Waldviertels. Es sind nur etwa 10 Minuten mehr, die Sie für diesen Weg benötigen, doch die lohnen sich auf jeden Fall:

B 37 Krems-Zwettl – Abfahrt Gneixendorf – Senftenberg.
Sie kommen unten im Kremstal an, im Kremser Stadtteil Rehberg, sehen die schöne Wehrkirche Rehberg und fahren nun Richtung Senftenberg – zuerst in Imbach vorbei. Vor Ihnen thront die

Ruine Senftenberg/Kremstal: Auch sie ist einen Kurzbesuch wert – der kleine Parkplatz ist direkt bei der Ruine oben. Traumhafter Ausblick – vor allem sieht man hier die malerisch und südlich wirkenden Weinterrassen auf der Südseite der Ruine – und direkt dahinter beginnt das raue Klima des Waldviertels. Hier ist die Grenze des Weinbaues besonders gut sichtbar. Selten finden Sie noch **alte Weingartenhütten** in den Rieden, dort wächst noch der Diptam und das **würzige Kraut Wermut**, welcher nun im Herbst silbern heraussticht.

Die **Vogelwelt** im Kremstal ist ganz besonders vielfältig, denn hier treffen die Misch-Wälder auf der schattigen Seite auf die südlichen Hänge der Weinterrassen – und mitten im Tal fließt der Kremfluss. Die Winzer lassen hier noch viel Buschwerk stehen – und so fühlen sich Pirol, Bienenfresser, Zippammer, seltene Vögel, als auch Stieglitz & Co, Spechtarten, Uhu und weitere Greifvögel wohl.

Nach dem Ortsgebiet von Senftenberg beginnt das wildromantische Kremstal – mit **steilen Hängen** und **interessanten, wilden Felsformationen**. Föhre, Fichte, etwas Tanne, Buche, Eiche, Linde, Akazie sind an den Hängen der hauptsächlichliche Baumbestand. Fahren Sie weiter in Richtung **Lichtenau/Loiwein** – also einfach dem Kremfluss weiter- Bis weit ins Kremstal hinein finden Sie am Fluss Spuren des Bibers. Jetzt – im Herbst – haben Sie wieder gute Sicht auf das fließende Gewässer. Das hohe rosa blühende Springkraut ist ein Neophyt, genauso wie der Knöterich, der viele alte Uferpflanzen überwuchert. Vielleicht sehen Sie auch Graureiher, Wasseramsel oder den scheuen, jedoch bunten Eisvogel entlang des Flusses.

Bald kommt „**der Loiweiner**“. Ein Berg, der in einigen Serpentinauflagen steil zu befahren ist. Sie sehen jetzt die Seitentäler der Krems gut und können sich sicher vorstellen, dass durch diese vielen steilen Täler enorme Wassermassen im Jahrhundert-Hochwasserjahr 2002 entstanden, die die Krems zu einem reißenden, hohen Fluss ansteigen ließ.



Sylvia Gruber Josefigasse 5 3500 Krems-Rehberg

Jetzt am Loiweiner wechselt die „Jahreszeit“ – hier ist der Herbst schon früher eingezogen, weil es wesentlich kühler hier ist.

Das schöne Wasserschloss in **Brunn am Wald** liegt rechts von Ihnen samt dem sehenswerten Karikaturengarten gleich direkt daneben und rasch besichtigt.

Weiter geht's vorbei an Lichtenau Richtung Obergrünbach, immer Richtung Zwettl. Ab Lichtenau (Seehöhe 718m) sieht man noch immer bei vielen Bäumen die „Eiskatastroph“ vom Dezember 2014. Der über Tage andauernde Nieselregen gefror und riss viele Bäume bzw. Baumteile ab. Eine Baumkatastrophe, die sehr großflächig war, ab dieser Höhenlage überall im Waldviertel. In diesem Jahr kam auch noch der starke Borkenkäferbefall durch die enorme Trockenheit der letzten Sommer dazu – doch die Waldbesitzer waren fleißig. Alles Totholz wurde so ziemlich die letzten Monate entfernt.

Über Niedergrünbach – Marbach – kommen Sie wieder auf die B37, wo es jetzt nur mehr wenige Kilometer bis Rastenfeld (570m Seehöhe – und es lohnt sich, diesen Ort zu inspezieren) – Schloss Ottenstein ist. Haben Sie gleich nach Niedergrünbach die GINKO-Plantagen entdeckt (linker Hand)?

Sie fahren nun über Peygarten ganz hinab bis zum Kampfluss – Staumauer Ottenstein – das Schloss thront bereits über Ihnen am Felsen.

Rückfahrt/Seenrundfahrt:

Probieren Sie einmal die Fahrt vom Schloss Ottenstein – Richtung Peygarten/Staumauer. Von dort entlang des Kampflusses – **Richtung Krumau.**

Der Kampsee Dobra mit seiner kleinen wildromantischen Insel, der Ruine Dobra, fällt meistens jedem auf. Jetzt im Herbst und auch im Winter bis zum Frühjahr haben Sie DEN besten Blick auf den Stausee und Kampfluss. Später ist alles mit dichtem Blätterwald zu.

Diese Strecke spricht für sich. Der romantische Ort Krumau am Kamp – der Hauptplatz ist sehenswert bzw. haben Sie auch Direktkontakt mit dem Wasser, Campingplatz Krumau ist nur wenige Meter entfernt.

Weiter geht's von Krumau entweder Richtung Gföhl in den „Süden“ –

Oder wenn Sie Ihre **Rundfahrt nördlich von Schloss Ottenstein ausweiten** wollen, über Franzen, die wundervolle Teichlandschaft rundum, Schloss Waldreichs, knapp beim Truppenübungsplatz Allentsteig entlang, zurück nach Schloss Ottenstein/Peygarten.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame und beeindruckende Fahrt und freue mich, wenn Sie dabei die schöne Natur genießen.